Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 2: **15. Jahresbericht 1988**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stellung, Bekleidung und Textilmaschinenbau dar. Die Datenbank enthält ca. 175 000 Literaturhinweise, die in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch abrufbar sind. Jedes Jahr wird die Datenbank um weitere 7000 Veröffentlichungen ergänzt.

Diese bisher auf deutscher Seite von der Textilindustrie, der Textilforschung, einigen Fachverlagen, dem Textilmaschinenbau und dem BMWI getragene Aktivität geht ab Anfang 1989 auf den FIZ Technik e. V. in Frankfurt über. FIZ Technik will in Kooperation mit dem französischen Partner die Tradition der Titus-Datenbank fortsetzen und das Angebot für die Industrie und die Einrichtungen der Lehre und Forschung durch eine Ausweitung der Literaturerfassung verbessern.

Das Frankfurter Unternehmen bietet über 50 verschiedene Datenbanken mit Informationen für Technik und Management an, die z. B. mit einem PC on line abgefragt werden können. Mit den Schwerpunkten Maschinenbau - mit über 500 000 Literaturdaten- und Elektrotechnik/Elektronik - mit annähernd 1000 000 Literaturdaten - ist das FIZ Technik der bedeutendste deutsche Datenbankanbieter dieser Branchen.

Neben der Maschinenbau- und der Elektroindustrie gewann das FIZ Technik damit auch die Textilindustrie als engagierten, neuen Träger. Das FIZ Technik finanziert sich mit beachtlichen 53% aus eigenen Einnahmen. Dieser Wert ist für die Produktion von Datenbanken und deren Vermarktung ein ausserordentlich positives Ergebnis. Das Bundeswirtschaftsministerium beteiligt sich an der Produktion der Datenbanken mit weiteren 40%. Der Rest wird von den Trägern VDMA, ZVEI, Gesamttextil, VDE und VDI aufgebracht.

Nähere Informationen zur Titus-Datenbank und der On-line-Nutzung erteilt das Fachinformationszentrum Technik e. V., Ostbahnhofstrasse 13, 6000 Frankfurt/M., Telefon (069) 4308-241.

Jubiläum

60 Jahre der Textilfachzeitschrift «Technik Wlókienniczy»

Die Fachzeitschrift «Technik Wlókienniczy» ist das älteste Periodikum aus dem Bereich der Textilindustrie in Polen. Sie wurde im Jahre 1929 gegründet. Seit der Zeit der Entstehung ist sie mit der Textilindustrie des ganzen Landes eng verbunden. Die Artikel, Beiträge und Informationen, die sie enthält, dienen den Ingenieuren und Technikern, die direkt in der Industrie oder an den Hochschulen arbeiten. In dieser Fachzeitschrift werden auch Beiträge und Artikel wissenschaftlicher Art veröffentlicht.

Die Redaktion hat die enge Zusammenarbeit mit vielen Fachzeitschriften aus der Textilbranche in der ganzen Welt und zahlreichen Firmen, die Textilrohstoffe, Textilmaschinen und allerlei Ausrüstung für die Textilindustrie herstellen, aufgenommen und weiterentwickelt. So eine Zusammenarbeit ermöglicht den internationalen Informationsaustausch über die neuesten und modernsten Errungenschaften der Textiltechnik. Zu der Problematik der Textilfachzeitschrift «Technik Wlókienniczy» gehören auch die Ökonomie und Arbeitsorganisierung. Aktuell und auch in der nächsten Zukunft wird der Problematik der Computerisierung der technologischen Prozesse in der Textilindustrie viel Aufmerksamkeit gewidmet.

In seiner 60jährigen Geschichte erlebte «Technik Wlókienniczy» verschiedene Schicksale und Entwicklungsstadien, die meistens von der Situation des Landes und der Industrie abhängig waren. Heute ist diese Fachzeitschrift das Organ des Verbandes der Polnischen Textilmitarbeiter. Der Herausgeber dieser Zeitschrift ist der Verlag der Technischen Zeitschriften und Bücher NOT «Sigma» in Warszawa. Das Redaktionsteam, das von Redakteur Jerzy Zawadzki geleitet wird, befindet sich seit der Gründung der Fachzeitschrift in Lódź. Sie erscheint heutzutage monatlich im Umfang von 32 Seiten und in der Auflage von ca. 2000 Exemplaren.

Wir beschäftigen uns auch mit der Rezension und Besprechung der Bücher aus dem Bereich der weit verstandenen Textilindustrie, die von vielen Verlagen fast aus der ganzen Welt der Redaktion geschickt werden.

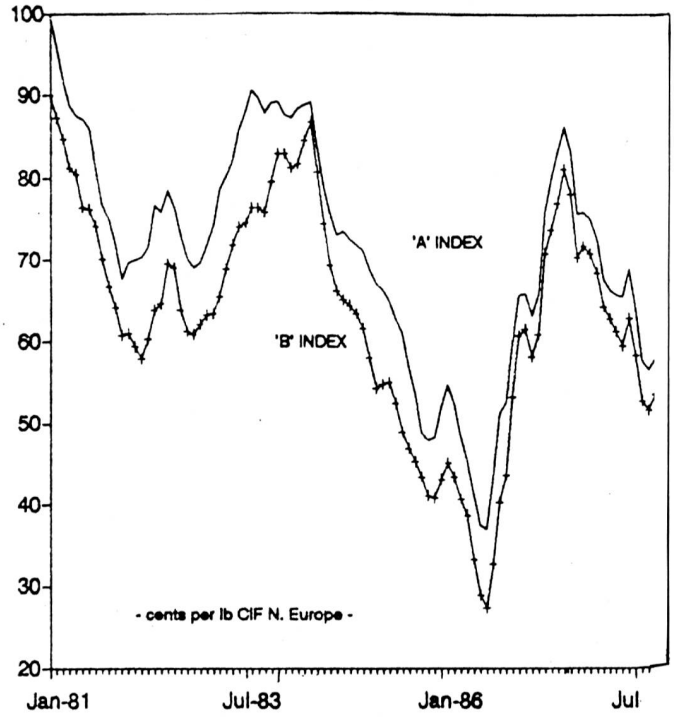
Die Feierlichkeiten, die mit dem 60. Jubiläum unserer Fachzeitschrift verbunden sind, werden im April 1989 in Lódź stattfinden.

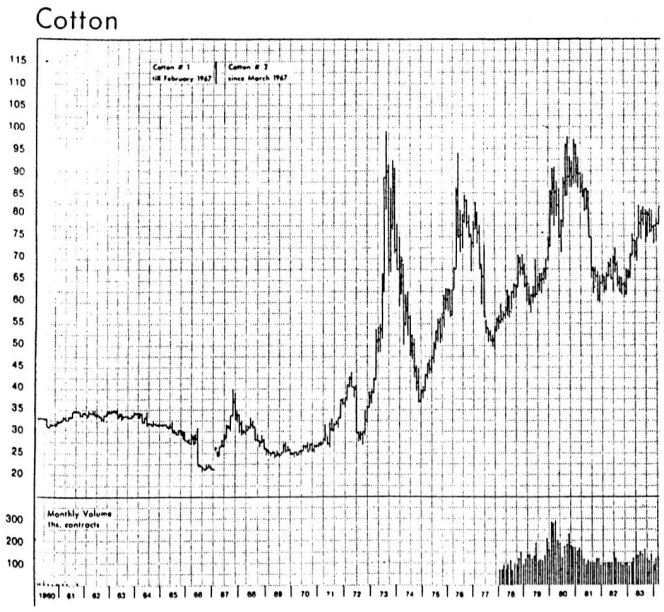
Marktberichte

Rohbaumwolle

Wir alle kennen den Ausdruck *Perpetuum Mobile.* Die Definition des Duden dafür lautet: *Das sich ständig Bewegende!* Ist nicht der Baumwollmarkt auch ein Perpetuum mobile?

Betrachten wir einmal miteinander die Preisentwicklung der letzten Jahre anhand des Liverpool Index (Tabelle 1):





Auch das Auf und Ab der Baumwollpreise im Laufe der 70er und frühen 80erJahre ist vielen noch einigermassen präsent. (Tabelle 2)

Lassen Sie mich im nachfolgenden kurz versuchen, eine – wenn auch sicher nicht die einzige – Erklärung für diese markanten Preisbewegungen zu finden. Vielleicht, dass es uns gelingt, daraus Rückschlüsse auf die zukünftige Preisentwicklung ziehen zu können?

Betrachten wir die Entwicklung der End-Lagerbestände in den USA und weltweit im Zeitraum zwischen der Saison 1980/81 und heute (Quelle – ICAC-Statistiken in Ballen à 480 lbs netto):

Saison	USA-Lagerbestände		Weltlager-bestände	Preisent-wicklung
1980/81	am 1.8.81	2,7 Mio. Ballen	21,4. Mio Ballen	↑
1981/82	am 1.8.82	6,6 Mio. Ballen	26,1 Mio. Ballen	↓
1982/83	am 1.8.83	7,9 Mio. Ballen	26,5 Mio. Ballen	↔
1983/84	am 1.8.84	2,8 Mio. Ballen	25,6 Mio. Ballen	↗
1984/85	am 1.8.85	4,1 Mio. Ballen	42,7 Mio. Ballen	↓
1985/86	am 1.8.86	9,3 Mio. Ballen	47,8 Mio. Ballen	↓
1986/87	am 1.8.87	5,0 Mio. Ballen	34,8 Mio. Ballen	↑
1987/88	am 1.8.88	5,9 Mio. Ballen	32,1 Mio. Ballen	↓
1988/89	am 1.8.89	9,2 Mio. Ballen*	32,9 Mio. Ballen	↗

* provisorische Schätzung

Eine kurze Analyse dieser Aufstellung zeigt, dass sich die Baumwollpreise jeweils praktisch im Einklang mit Veränderungen in den Baumwollbeständen bewegten, wobei Veränderungen in den Weltlagerbeständen wichtiger waren als solche in den US-Lagerbeständen.

Nur für die laufende Saison 1988/89 scheint dies nicht mehr Gültigkeit zu haben. Trotz einem markanten Anstieg der USA-Lagerbestände und einem leichten Anstieg der Weltlagerbestände bewegen sich die Preise seit Mitte August 1988 ständig nach oben.

Was ist denn 1988/89 anders?

Hauptunterschied dürfte im USA-Baumwollprogramm der laufenden Saison zu finden sein. Dieses erlaubt dem amerikanischen Bauern, seine Ware für den Zeitraum von 18 Monaten gratis in die Regierungsbelehnung zu geben. In früheren Jahren musste der Bauer der US-Regierung beim Rückzug der Ware aus dem Loan die Lagerhaltungs- und Finanzierungskosten zurückerstatten. Dies ist in der laufenden Saison nicht der Fall. Das Angebot der US-Regierung ist zu gut, um nicht vom Landwirt ausgenutzt zu werden. Ein grosser Teil der USA-Baumwollernte 1988/89 verschwindet deshalb für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten im Loan und ist damit auch dem Weltmarkt entzogen.

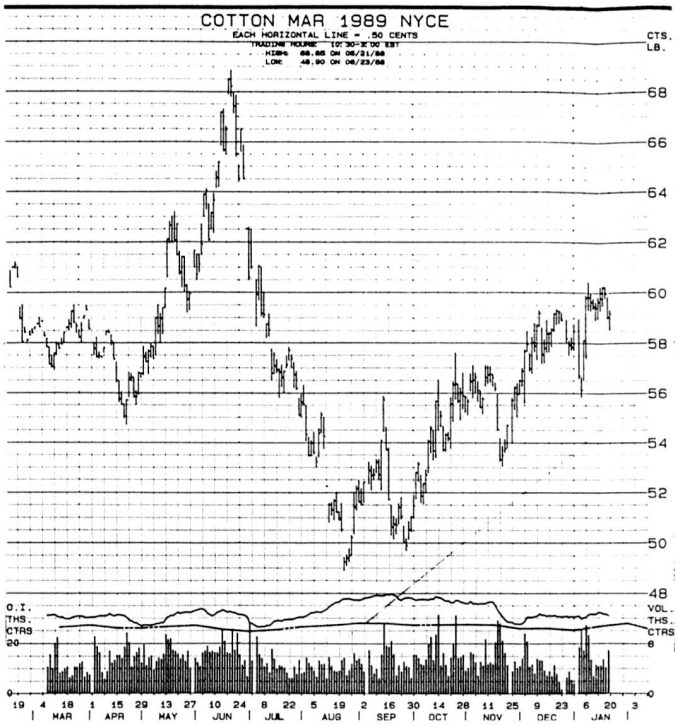
Nachdem aber die USA im heutigen Zeitpunkt den grössten Teil des unverkauften Exportüberschusses in den Händen halten, ist es nur folgerichtig, dass die Preise für die immer knapper werdenden, nichtamerikanischen Sorten zu steigen beginnen. Damit erhöht sich auch die Liverpooler Indexnotierung, welche ihrerseits wiederum eine Erhöhung der Adjusted World Prices der USA-Regierung und gleichzeitig eine Anpassung der NY-Baumwollterminnotierungen mit sich zieht. Dies wiederum lässt die ausseramerikanischen Sorten erneut ansteigen etc.

Dies ist sicher keine Spirale ohne Ende, aber die Spiralbewegung ist nicht so leicht zu durchbrechen. Zwei Faktoren nur könnten die momentan vorherrschende Preissteigerung unserer Ansicht nach aufhalten:

- eine sofortige Änderung des USA-Baumwollprogrammes
- Ein Absinken der nichtamerikanischen Baumwollpreise

Das letztere ist angesichts der bereits gut verkauften ausseramerikanischen Ernten der laufenden Baumwollsaison eher unwahrscheinlich. Das erstere dürfte auf der Prioritätenliste der neuen USA-Regierung kaum an vorderster Stelle liegen, um so mehr als die neue Administration ihr Haushaltbudgetdefizit kaum mittels eines von ihr gesponserten Baumwollvermarktungsprogrammes zu erhöhen gewillt ist. Eher dürfte der neue Secretary of Agriculture darauf hoffen, dass bis Ende des laufenden Jahres, resp. bis spätestens Mitte 1990, der Baumwollmarkt eine andere, weniger angebotslastige Verfassung aufweisen wird. Wenn nicht, kann man die Ausgaben dann immer noch machen!

Ein Weiterandauern der seit 6 Monaten vorherrschenden Preistendenz würde angesichts dieser Situation also sicher nicht allzusehr überraschen (siehe nachfolgende Chart des März-Kontraktes der New Yorker Baumwollbörse):



Lassen Sie mich zum Abschluss nochmals kurz auf die in den November- und Dezemberausgaben der «mittex» erwähnte Situation im Markt für feine, langstaplige Baumwollen eintreten. Cleopatra hat sich lange geziert, aber schlussendlich am 16.1.1989 doch noch die Schleier gelüftet mit der Bestäti-

gung von Verkäufen von total 192 000 Ballen à 720 lbs netto. Dies notabene bei Geboten von 445 000 Ballen! Die Auswirkungen dieser für die meisten Betroffenen unbefriedigend kleinen Zuteilungen werden den Markt für langstaplige Qualitäten noch während einiger Zeit beschäftigen.

Ende Januar 1989 Volcot AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Wolle

Der Monat Januar ist geprägt durch eine unwahrscheinliche Hektik. Gleich nach der Weihnachtspause in den ersten Januartagen fing das Karussell sich wieder an zu drehen. Die Rohwolle traf nicht rechtzeitig in den Kämmereien ein, die Kammzüge nicht frühzeitig in den Spinnereien usw., und dies nur deshalb, weil überall die Pipelines leer sind. Die Woolcorporation in Australien und das Woolboard in Südafrika besitzen keinen Stock. Alles, was auf den Markt kommt, wird von China, Japan und den Ostblockstaaten aufgekauft, und mit dem Rest wird sich Europa begnügen müssen. So ist es nicht verwunderlich, dass in den Kämmereien keine Rohwolle mehr liegt und man sehnlichst die Ankunft der Schiffe abwartet. Viel vom europäischen Kammzugstock fliest ab Richtung Osten, weil die Preise besser sind als in Europa. Bei dieser Marktlage ist es heute absolut notwendig, immer wieder im Markt zu bleiben, kleine Preiseinbrüche auszunützen und gewisse Verspätungen einzukalkulieren. An der Tatsache, dass die weltweite Produktion der Wolle beim heutigen Bedarf zu klein ist, hat sich nichts geändert und wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern. Es braucht Jahre, um das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Mohair

Hier haben wir das krasse Gegenteil zur Wolle. Die Faser Mohair ist weltweit nicht gefragt. Stocks sind zuhauf vorhanden. Man unternimmt beträchtliche Anstrengungen, um dieses Glanzhaar wieder in Mode zu bringen. Wohl sind die Preise leicht über dem Tiefstpunkt, doch beeilen braucht man sich vorerst nicht.

Basel, Ende Januar 1989 W. Messmer

mit tex
Zielgerichtete Werbung
= Inserieren in der «mittex»

Literatur

Textil- und Modelexikon

Das Standardwerk von Alfons Hofer ist in der nun schon 6. Auflage erschienen.

Es wurden Stichwörter aus der Herstellungstechnik, der Mode, aus dem Bereich der Bett- und Raumausstattung einschliesslich der Bodenbeläge und deren Vorprodukte ergänzt, um den aktuellen Entwicklungen in der Textilbranche gerecht zu werden. Der Umfang des begleitenden Bildmaterials ist beträchtlich erweitert.

Die Erklärungen der Fachbegriffe sind leicht verständlich abgefasst, so dass auch Branchenfremde Zugang zum Fachwissen finden.

Im Anhang werden alle Textilfasern in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Holländisch tabellarisch aufgelistet.

Das Textil- und Modelexikon ist ein Nachschlagewerk für jeden Textilkaufmann, Textilfachschüler sowie alle anderen in der Textilbranche Tätigen.

Von Alfons Hofer, 6. Auflage 1988, 584 Seiten, gebunden, mit vielen Abbildungen, DM 54,—, Deutscher Fachverlag, Buchverlag, Schumannstrasse 27, 6000 Frankfurt/M. 1

Taschenbuch für die Textilindustrie 1989

Die neue Ausgabe des von Dr. Walter Loy, Münchberg, herausgegebenen «Taschenbuch für die Textilindustrie» hat diesmal die Textilprüfung zum Schwerpunktthema.

Damit trägt der Herausgeber der zunehmenden Bedeutung Rechnung, die in der Textilindustrie der Qualitätssicherung und -beurteilung heute zukommt.

Weiterhin dominiert in der TBT-Ausgabe 1989 erneut der Nonwovensektor, nachdem die stark vliesstofforientierte letztjährige TBT-Ausgabe auf breites Interesse der Branche gestossen ist. So enthält nicht nur der redaktionelle Teil eine Reihe von Aufsätzen über aktuelle Aspekte der Vlieserzeugung und -verfestigung. Auch das Kapitel «Textile Berechnungen» im Tabellenteil, das bisher auf die klassischen Textilerzeugungs- und Veredlungsverfahren begrenzt war, wurde mit den «Berechnungen in der Vliesstoffherstellung» für die Hand des Lehrers und Ausbilders ergänzt.

Ferner erfuhr die vielbeachtete faseranalytische Publikationsreihe von Frau Prof. Stratmann mit Teil IV («Identifizierung der Bikomponentenfasern») in der TBT-Ausgabe 1989 ihre systematische Fortsetzung.

Erweitert wurde auch der Tabellenteil mit einer Übersicht über die derzeit wichtigsten handelsüblichen Textilfarbstoffe.

Er enthält ausserdem wieder die aktuellen Wirtschaftsdaten aus der heimischen und internationalen Textilindustrie.